

# Bundespflegekammer – Ein Wettlauf gegen die Zeit

Erst kürzlich kam es zur Gründung einer Pflegekammerkonferenz durch die Präsidenten der bereits drei bestehenden Landespflegekammern<sup>1</sup> und des Deutschen Pflegerates<sup>2</sup>. Ein wichtiger Schritt beim Aufbau einer bundesweiten und länderübergreifenden Organisation aller professionell Pflegenden, da die Pflegekammerkonferenz die landesrechtlich geregelten Pflegekammern und damit die beruflichen Interessen der Pflegefachberufe auf Bundesebene vertritt. Darüber hinaus ist sie als Arbeitsgemeinschaft der bestehenden Pflegekammern aktiv tätig und dient den pflege- und gesundheitspolitischen Entscheidungen auf Bundesebene. Sie bildet damit eine bedeutsame Grundlage: Die Gründung einer Pflegekammer auf Bundesebene.<sup>3</sup>

## Aufgaben der Landespflegekammern

Eine übergeordnete Institution erscheint vor dem Hintergrund der drei bestehenden Landespflegekammern sinnvoll, denn die Landespflegekammern selbst verfolgen ihre eigenen Ziele lediglich auf Landesebene und können daher nur landesweit den gesetzlichen Rahmen vorgeben. Aufgrund der föderalen Verfassung der Bundesrepublik Deutschland kann die Gründung von Pflegekammern nur in den jeweiligen Bundesländern selbst erfolgen. Die Landespflegekammern sind Körperschaften öffentlichen Rechts und übernehmen zum einen die Funktion der Selbstverwaltung der Pflegenden und zum anderen öffentliche Aufgaben nach Gestaltungsspielraum des Gesetzgebers. Weiterhin sind alle Angehörigen der Pflegeberufe im jeweiligen Bundesland per Gesetz Pflichtmitglieder. Die Aufgaben einer Landespflegekammer liegen insbesondere in der Förderung der Qualitätssicherung in der Pflege und in der Nutzung pflegewissenschaftlicher Erkenntnisse. Außerdem bieten Pflegekammern unterstützende Angebote im Bereich der Sicherheit für Kammermitglieder sowie zur Identifizierung mit ihrem Berufsstand an.<sup>4</sup> Im Vergleich zu anderen frei gebildeten Vereinen oder Verbänden sind alle Mitglieder einer Pflegekammer auf Landesebene organisiert und werden entsprechend vertreten und informiert.<sup>5</sup>

## Gründungen im internationalen Raum

Die Gründung der ersten Pflegekammer in Deutschland im Jahr 2016, verglichen mit dem internationalen Raum, hat sehr

<b>Baden-Württemberg</b> 68% befürworten eine PK (2018)	<b>Bayern</b> Es wurde ein Pflegering gegründet.	<b>Berlin</b> 58,8% sind für eine PK (2015)	<b>Brandenburg</b> Uneindeutige Befragung (2018)
<b>Bremen</b> Bisher keine PK geplant.	<b>Hamburg</b> 58% waren gegen eine PK (2014)	<b>Hessen</b> 51,1% waren gegen eine PK (2018)	<b>Mecklenburg-Vorpommern</b> 73% waren für eine PK (2014)
<b>Niedersachsen</b> Eine PK ist vorhanden.	<b>Nordrhein-Westfalen</b> 86% waren für eine PK (2018)	<b>Rheinland-Pfalz</b> Eine PK ist vorhanden.	<b>Saarland</b> Bisher keine PK geplant.
<b>Sachsen</b> 69,9% waren für eine PK (2011)	<b>Sachsen-Anhalt</b> Bisher keine PK geplant.	<b>Schleswig-Holstein</b> Eine PK ist vorhanden.	<b>Thüringen</b> Bisher keine PK geplant.

Abb. 1: Entwicklungen in den Bundesländern zur Etablierung von Pflegekammern (Abk. PK), eigene Darstellung


viel Zeit in Anspruch genommen. Die erste Pflegekammer, The Nursing Council of New Zealand, wurde bereits im Jahre 1902 gegründet und gilt damit als eine der ältesten Pflegekammern der Welt.<sup>6</sup> Danach folgten weitere Gründungen von Pflegekammern in den USA im Jahr 1903. Sie wurden zunächst in den Bundesstaaten North Carolina und New York gegründet. Weitere Gründungen in den anderen 50 Bundesstaaten folgten. Weitere Kammern folgten in Großbritannien 1916 und in weiteren Europa ab 1998 u.a. in den Ländern Portugal, Slowakei, Frankreich, Dänemark, Norwegen, Schweden, Polen, Rumänien und Zypern.<sup>7</sup> Demzufolge

sind Gründungen hierzulande, um im europäischen Raum Anschluss zu gewinnen, nachvollziehbar und dringend an der Zeit. So zeigen sich interessante Entwicklungen in den unterschiedlichen Bundesländern, die in den vergangenen Jahrzehnten nicht nur auf dem Engagement zahlreicher Förderer und Vertreter der Pflege, sondern auch auf den Gründungen der bisher etablierten Pflegekammern fußen (vgl. Abb.). Die aktuell geplanten Errichtungen weiterer Pflegekammern in Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg verdeutlichen, dass die Gründung einer Bundespflegekammer ziel führend erscheint, um in den nächsten Jah-

ren den länderübergreifenden Austausch zu fördern und insbesondere eine Vereinheitlichung erarbeiteter Inhalte zu erzielen.

## Fazit

Der internationale Raum zeigt, wie dringlich der Handlungsbedarf, Pflegekammern in Deutschland zu gründen, tatsächlich ist. Diese Pflegekammern legen schon lange fest, welche Tätigkeitsbereiche, welche Qualifikationen und welche Standards für die pflegerische Praxis zu definieren sind.<sup>8</sup> Dem Beispiel anderer Länder zu folgen und gleichzeitig einen Zeitraum von mehreren Jahrzehnten aufzuholen, wird hinsichtlich des stetigen Aufbaus weiterer Pflegekammern sicherlich noch viele Jahre benötigen. Dennoch: Die ersten Landespflegekammern sind gegründet und im Aufbau. Die Registrierungen laufen und die ersten Berufsordnungen sind entwickelt. Mit den weiteren Gründungen der Kammern in Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg wird vermutlich die Etablierung einer Bundes-

pflegekammer zur nationalen Vertretung aller professionell Pflegenden gegenüber der Politik und weiteren wichtigen Akteuren im Gesundheitswesen nicht mehr in weiter Ferne liegen. 

## Literatur

1. Die bereits existierenden Landespflegekammern sind die Landespflegekammer Rheinland-Pfalz, Schleswig-Holsteinische Pflegeberufekammer und die Pflegekammer Niedersachsen.
2. Der Deutsche Pflegerat e.V. wurde 1998 gegründet und gilt als Dachverband mit seinen zahlreichen Mitgliedsverbänden als einer der Hauptansprechpartner der Akteure im Gesundheitswesen (<https://deutscher-pflegerat.de/verband/gremien.php>, abgerufen am 14.12.2019)
3. <https://pflegekammerkonferenz.bundespflegekammer.de/> (abgerufen am 14.12.2019)
4. <https://de.wikipedia.org/wiki/Pflegekammer> (abgerufen am 14.12.2019)
5. Schwinger, A. (2016). Pflegekammer - Fortschritt oder neue Bürokratie? Ein Blick nach Großbritannien und Schweden, in: Gesundheits- und

Sozialpolitik: Zeitschrift für das gesamte Gesundheitswesen 70 (2016), Heft 1, S. 44 (48)

6. [https://en.wikipedia.org/wiki/Nursing\\_Council\\_of\\_New\\_Zealand](https://en.wikipedia.org/wiki/Nursing_Council_of_New_Zealand) (abgerufen am 14.12.2019)
7. <https://de.wikipedia.org/wiki/Pflegekammer> (abgerufen am 14.12.2019)
8. <https://www.nursingcouncil.org.nz/Public/About/NCNZ/About.aspx?hkey=53ee9e4d-1124-4f63-97bd-d6d759b8c525> (abgerufen am 14.12.2019)
9. Fajardo, A. (2019). Pflegekammern. Auf dem Weg zur Selbstvertretung. In: SOZIALwirtschaft aktuell. Infodienst für das Management in der Sozialwirtschaft. Nomos-Verlag, Ausgabe 21, November 2019, S. 1-3.

---

## AUTORIN

---

**Annemarie Fajardo**  
 Altenpflegerin,  
 Pflegemanagerin  
 Wirtschaftspsychologin  
 (M.Sc.)  
 CURACON GmbH  
 Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
 Am Mittelhafen 14, 48155 Münster

